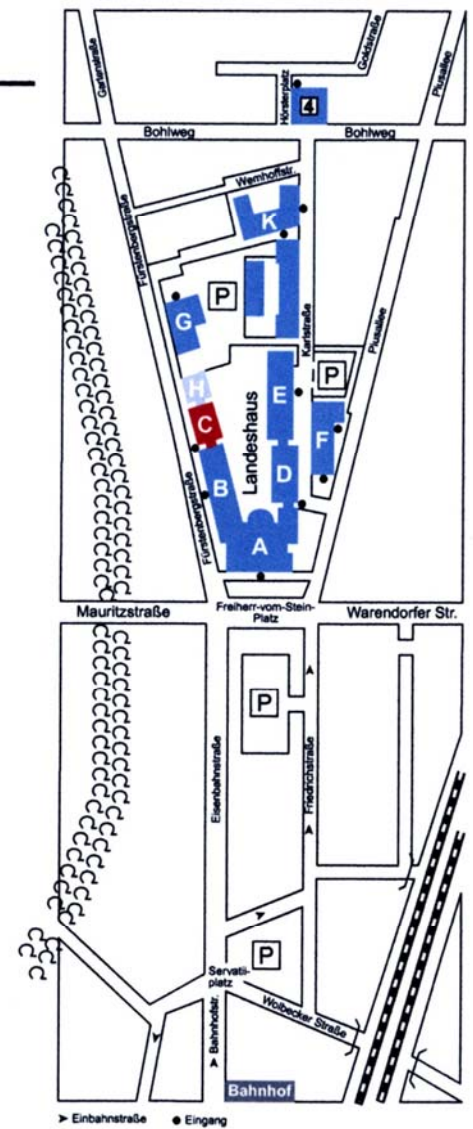
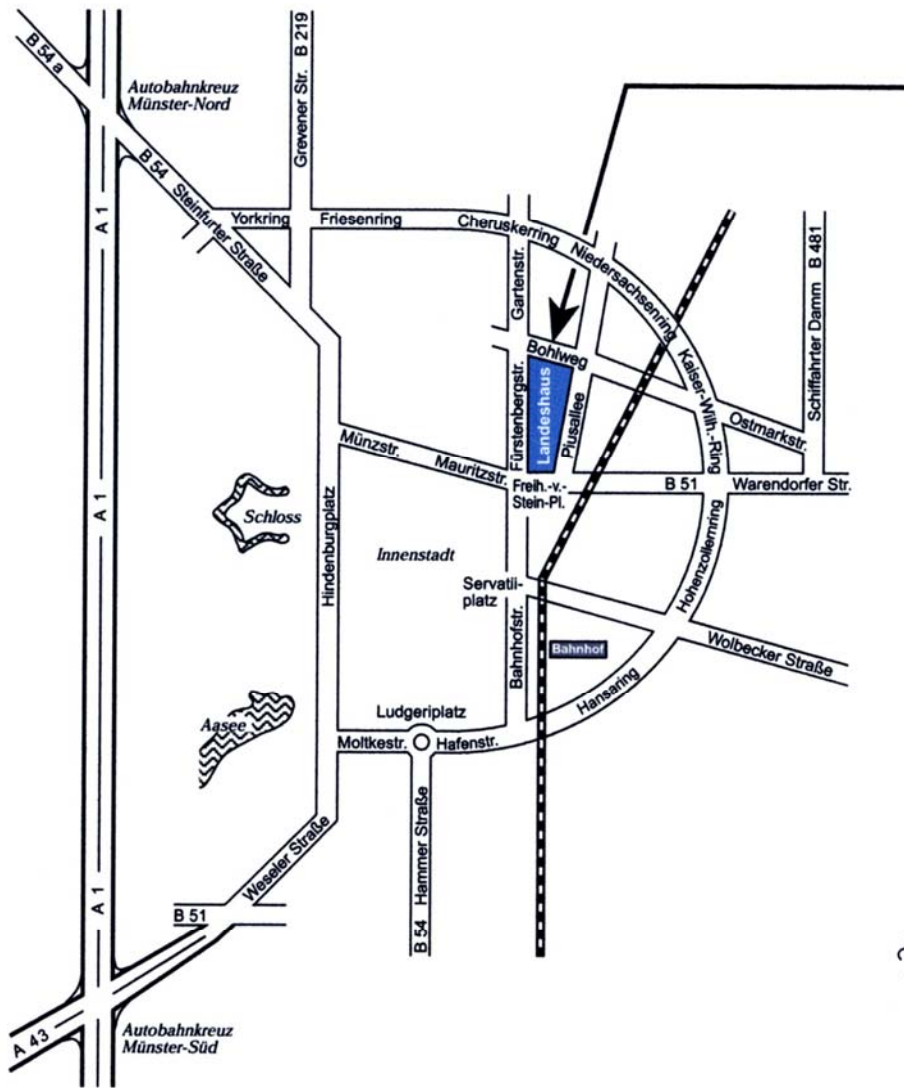


Menschen mit Behinderungen

Eine Medienauswahl





Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstraße 14
48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: Mai 2015

Alle Rechte vorbehalten

© 2015

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Kunden,

die in der folgenden Auswahl aufgelisteten Medien sind für den Einsatz in der Bildungsarbeit besonders geeignet. Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter www.lwl-medienzentrum.de können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen

Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster

Telefon: (0251) 591 – 3911 Telefax: (0251) 591 – 5509

E-Mail: medienverleih@lwl.org

www.lwl-medienzentrum.de

Neue Öffnungszeiten der Mediathek:

Mo u. Mi 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag geschlossen

46/47

Mediennr.: 46 45235
 Format: Video-DVD, 8 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel: Englisch
 Regie: Marc Dietschreit, Nadine Heinze
 FSK/USK: Ohne Altersbeschränkung

Daniel, Mitte zwanzig, ist anders. Ihm fehlt etwas. Er hat nur 46 statt 47 Chromosomen, gilt deshalb als behindert und hat ständig das Gefühl, von allen angestarrt zu werden.

Elmar, sein Freund, scheint ihn zu verstehen. Er will ihm helfen und tauscht die Cassette in Daniels Walkman aus. Als Daniel am nächsten Tag seinen Walkman anstellt, hört er einen Titel, in dem es heißt: "Ich bin gut, ich bin richtig und besonders...". Daniel lächelt.

Accompagnato - Die Kunst des Begleitens

oder "So geht des!"

Mediennr.: 46 43608
 Format: Video-DVD, 57 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Alex K. Müller
 FSK/USK: INFO-Programm

Musiker eines klassischen Sinfonieorchesters treffen sich über mehrere Monate hinweg regelmäßig mit geistig behinderten Musikern, Schauspielern, Dichtern etc. Der Komponist und Interaktionskünstler Bernhard König entwickelt im Dialog mit allen Akteuren eine Originalkomposition, die geprägt ist von den Solisten und ihren besonderen Fähigkeiten. Entstanden ist ein Konzertspektakel mit Showtanz, Schamanengesängen, Zirkusartisten, einem Konzert für Eintontrumpete etc.

Der Film erzählt in Rückblenden und dokumentiert so die Entwicklung des Projekts in zahlreichen Interviews und Probe-Mitschnitten.

All inklusive

Der lange Weg zur Inklusion - Über eine Inklusionsoffensive des Kreisjugendrings Esslingen

Mediennr.: 46 73009
 Format: Video-DVD, 35 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2014
 Regie: Jürgen Dettling
 FSK/USK: INFO-Programm

Mehr als ein Jahr begleitete ein Filmemacher ein beispielhaftes vernetztes Inklusionsprojekt des Kreisjugendrings Esslingen. Menschen mit Handicaps sprechen über ihr Leben und formulieren ihre Forderungen nach Gleichberechtigung und Teilhabe. Die Fortschritte des Projekts werden dokumentiert. Klar ist auch: Es ist noch ein langer Weg, bis "Inklusion" wirklich in der Gesellschaft angekommen ist.

Augen für alles / Private Eyes

Mediennr.: 46 44899
 Format: Video-DVD, 10 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Kanada 2011
 Regie: Nicola Lemay
 Literarische Vorlage: Gilles Tibo
 FSK/USK: LEHR-Programm

Mathieu ist zwar blind. Er kann aber im Dunklen sehen. Kurz vor seinem Geburtstag will er unbedingt herausfinden, was seine Eltern ihm schenken werden. Bei der Suche kommt ihm zugute, dass er sich bestens auf seine Hände, seine Ohren und seine Nase verlassen kann.

An seinem Geburtstag laden ihn seine Eltern zu einem Ausflug ein. An einem Bauernhof hält der Vater an...

Extras:

Bilder, Infos zum Film, Einsatzmöglichkeiten, Gestaltung des Films, Tipps und Hinweise für Multiplikatoren, Tipps und Hinweise für den Englischunterricht, Arbeitsblätter, Materialsammlung (Dialoglisten des Films, Phantasiereisen, Malvorlagen, Geräusche machen, Grammar Review), Links und Literaturhinweise

Der Ball / The Ball

Mediennr.: 46 44368
 Format: Video-DVD, 11 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Sprache(n): Englisch
 Untertitel: Deutsch
 Regie: Katja Roberts
 FSK/USK: INFO-Programm

Zwischen Reihenhäusern und Garagentoren in einem heruntergekommenen Arbeiterviertel spielt Amy alleine Fußball. Jack, neu zugezogen, beobachtet sie dabei von seinem Fenster aus. Die beiden nehmen auf sehr einfallsreiche Weise Kontakt zueinander auf. Allerdings vermeidet Jack eine unmittelbare Begegnung.

Als Amy in eine Handgreiflichkeit mit einer Mädchenclique gerät, greift Jack plötzlich ein und vertreibt die Mädchen. Amy bedankt sich für seine Hilfe, Jack aber läuft zu seinem Haus und schließt die Gartenpforte hinter sich. Wenige Augenblicke später kommt er zurück. Schweigend stehen sie sich gegenüber. In Gebärdensprache nennt Jack seinen Namen, aber Amy versteht ihn nicht. Als er resigniert weg geht, rollt sie ihren Ball vor seine Füße...

Extras:

Infos zum Film, Einsatzmöglichkeiten, Zur Gestaltung des Films, Hintergrundinformationen, Unterrichtsideen für die Grundschule, Exkurs für Gehörlosigkeit und Gebärdensprache, Tipps für Lehrer der Sekundarstufe und andere Multiplikatoren, Arbeitsblätter, Dialoglisten

Behinderte Liebe

Mediennr.: 46 42611
 Format: Video-DVD, 203 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

TOBI UND ANNA (22 Min.)

Als Tobi Anna auf der Arbeitsstelle erklärte, was es mit der »69« auf sich hat, wollte sie es gerne mal ausprobieren. So wurden die beiden vor zwei Jahren ein Paar. Offen und ehrlich erzählen sie von ihrer Beziehung und ihrem Sex, ihren Wünschen und ihren Grenzen.

ARMER EGO (13 Min.)

Als Autist hat Martin Schwierigkeiten, mit anderen in Kontakt zu treten, Gefühle zu zeigen, sie wahrzunehmen und Beziehungen einzugehen. Einerseits sieht er in seiner Welt vieles schwarz und negativ, andererseits hat er große Sehnsucht nach Liebe, hat Lust auf Sex, wenn er auch nicht genau weiß, wie das funktionieren soll.

WENN MAN SICH LIEBT ... IST ES EGAL, OB MAN BEHINDERT IST (18 Min.)

Vier Mädchen mit unterschiedlichen Behinderungen erzählen von ihren Erfahrungen und Vorstellungen vom Liebesleben: über den ersten Freund, den ersten Kuss, den ersten Sex, wie wichtig ihnen »Inneres« und Äußeres bei Jungs ist, über Streit und Trennungen und auch darüber, (noch) keinen Sex gehabt zu haben.

BIST DU BEHINDERT? - ZUFÄLLIG JA! (14 Min.)

Fünf Jungen mit unterschiedlichen körperlichen Behinderungen erzählen von ihren ersten Erfahrungen mit Mädchen, von Diskriminierungen im Alltag und wie sie sich zur Wehr setzen.

WIE EIN NORMALER MENSCH (34 Min.)

Thomas und Manfred haben eine geistige Einschränkung. Manfred hat als Bisexueller schon sexuelle Erfahrungen mit Männern und Frauen, Thomas hatte verschiedene frustrierende -sexuelle Erlebnisse. Offen erzählen sie von ihrem Liebesleben.

HERTENER GESCHICHTEN (25 Min.)

"Vielleicht bin ich einfach ein bisschen schüchtern". Katharina hat einen Wasserkopf und einen offenen Rücken. Sie sitzt im Rollstuhl ist noch Jungfrau und Single und beschreibt ihre Wünsche und Ängste. Christina und Tobias haben das Down-Syndrom. Sie sind ein Paar, haben auch Sex, leben aber bei ihren Eltern. Was bedeutet ihre Liebe für sie? AUF JEDEN TOPF PASST EIN DECKELCHEN (8 Min.)

"Dann habe ich mich einfach auf seinen Schoß gesetzt". Vor 11 Jahren lernte die spastisch gelähmte Vanessa Oliver in einer Berliner Kneipe näher kennen. "Auf einmal war sie da", erinnert er sich. Nun leben sie zusammen in einer Wohnung und erklären ihre Beziehung.

ICH HABE EINEN TRAUM (21 Min.)

Auf Grund einer Hirnhautentzündung mit zwei Jahren hat die aus Marokko stammende Fikria massive Schluckbeschwerden und kann nicht sprechen. Deswegen kommuniziert sie mit der elektronischen Stimme ihres Sprachcomputers. Sex mit (auch behinderten) Männern hatte sie schon öfters, etwas empfunden hat sie dabei nie. Ihr Traum ist ein Kind, aber ohne Mann.

DAS HERZ SCHLÄGT DANN ... (11 Min.)

Schüler und Schülerinnen der 12. Jahrgangsklasse einer anthroposophischen Schule mit unterschiedlichen Behinderungsarten beschreiben in Interviews ihre Wünsche und Erfahrungen zu Liebe und Sexualität. Außerdem erklären sie, welches Verhalten des anderen Geschlechts sie schön finden bzw. nicht mögen.

HALLO SCHATZ, ICH LIEBE DICH. DAS VIDEOTAGEBUCH EINES AUTISTEN (15 Min.)

Jens ist 24, hat eine Freundin und lebt alleine in einer Zweizimmerwohnung. In Form von selbst gedrehten Videotagebüchern - ergänzt durch ein Interview - gewährt er dem Zuschauer Einblicke in sein (Liebes)Leben.

TANZEN, FEIERN, FLIRTEN (22 Min.)

Jeden ersten Freitag im Monat gibt es in der Wuppertaler Färberei eine Singleparty. Rund 200 Menschen mit verschiedenen Behinderungen kommen dann auch aus den umliegenden Städten um zu feiern, zu tanzen und den einen oder anderen kennen zu lernen.

Die Dokumentation porträtiert die Party mit den Menschen, die dort verkehren und gibt dem Zuschauer einen Einblick in eine (etwas) andere Disco.

Berg Fidel

Eine Schule für alle

Mediennr.: 46 44634
 Format: Video-DVD, 87 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel: Deutsch
 Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte
 Regie: Hella Wenders
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Die Grundschule "Berg Fidel" in Münster nimmt alle Kinder auf - unabhängig, ob sie lernbehindert oder geistig behindert sind. Für Anita, David, Jakob und Lucas ist diese Schule ein sicherer und verlässlicher Lern- und Lebensort. Dort lernen sie in altersgemischten Gruppen gemeinsam und für sich in der Begleitung ihrer Lehrerinnen und Lehrer. Sie üben, entdecken, erforschen, spielen, feiern und erleben dabei Freude, aber auch Ärger, Misserfolge und Enttäuschungen. Sie verarbeiten Probleme, die im Schulalltag entstehen oder die sie aus ihren Lebenssituationen mitbringen.

Über drei Jahre hinweg wurden die Kinder in der Schule, zu Hause und in ihrer Freizeit begleitet. Jeder hat dabei seine ganz eigenen Vorstellungen von seiner Zukunft. Von ihren Träumen bis hin zu ihren Sorgen gewähren die Kinder Einblicke in ihre innere Gefühlswelt.

Extras:

Kapitelanwahl, Interviews mit Lehrer/-innen und dem Rektor der Schule "Berg Fidel" zu Schlüsselbegriffen, Weitere Filmsequenzen zum Thema, Bildergalerie, Audiobeiträge, Infos zum Film, Zur Produktion, Einführung ins Thema, Infobögen, Das kleine ABC der Inklusion, Filmtext, Methodische Anregungen bei der Einführung des inklusiven Unterrichts, Methodisches Arbeiten bei Einführung der Inklusion - Vorschläge, Einsatz von Film und Material im Unterricht, Medien- und Linktipps, Simulationen zum Thema "Schlecht hören" und "Schlecht sehen"

Die Blindgänger

Mediennr.: 46 40592
 Format: Video-DVD, 87 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003
 Sprache(n): Deutsch
 Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte
 Regie: Bernd Sahling
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Marie und Inga, beide 13 Jahre, sind seit langem beste Freundinnen. Wie alle Mädchen ihres Alter haben sie die üblichen Probleme: Jungs, Aussehen, Lehrer ... - allerdings mit einem Unterschied: Marie und Inga sind blind. Sie leben in einer Internatsschule für Sehbehinderte, lieben die Musik und würden gern in einer Band spielen. Doch das lässt sich nicht so leicht verwirklichen – bis Marie den jungen Russlanddeutschen Herbert kennen lernt, der dringend Geld für seine Rückkehr braucht.

Marie fühlt sich zu ihm hingezogen und beschließt, ihm zu helfen. Heimlich versteckt sie ihn im Internat. Seine Geldnot bringt Inga auf die Idee, eine eigene Band - die Blindgänger - zu gründen und Straßenmusik zu machen. Doch die Einnahmen werden ihnen gestohlen. Der zweite Versuch ist erfolgreicher. Sie nehmen für einen TV-Wettbewerb ein eigenes Musik-Video auf und gewinnen! So hat Herbert genügend Geld für seine Rückkehr. An einer Autobahnraststätte muss sich Marie von ihm verabschieden.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Film-, Audioausschnitte, Texttafeln und Hörausschnitte), Ablauf-Programmierung, Fragen und Antworten zum Film, Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge (Beiheft)

Er sollte sterben, doch Tim lebt

Eine Abtreibung und ihre Folgen

Mediennr.: 46 41281
 Format: Video-DVD, 44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Udo Kilimann
 FSK/USK: LEHR-Programm

Als Tims Mutter im sechsten Monat schwanger ist, diagnostizieren die Ärzte Trisomie 21 (Down-Syndrom). Daraufhin will Tims Mutter das behinderte Kind auf keinen Fall zur Welt bringen. Sie lässt es abtreiben. Doch Tim überlebt - wider aller Wahrscheinlichkeit.

Familie G. hat bereits zwei gesunde Kinder und nimmt Tim in Pflege. Trotz aller Schwerstbehinderungen bieten sie ihm ein menschenwürdiges Dasein und Tim zeigt, dass viel Leben in ihm steckt. Der Arzt, der die Abtreibung vornahm, äußert sich sehr persönlich zu diesem ungewöhnlichen Fall.

Extras:

Kapitelanwahl

Es ist normal, anders zu sein

Integrativer Unterricht: Ein Fallbeispiel

Mediennr.: 46 42297
 Format: Video-DVD, 12 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005

Michael ist Schüler der 1a Grundschule in Scheinfeld. Er ist querschnittgelähmt und sitzt in einem Rollstuhl. Eine Integrationshelferin steht ihm zur Seite, wenn er körperliche Hilfe braucht. Für Schüler, Eltern und Lehrer ist dies ein Experiment, denn die Schule ist in keiner Weise auf Behinderte eingestellt.

Die Mitschüler besuchen Michael zu Hause und erhalten so die Gelegenheit, Michaels medizinische Hilfsmittel kennen zu lernen. Der offene Umgang mit seiner Behinderung tut dem Jungen gut.

Die Balance zwischen "Fordern + Behüten" ist immer wieder Thema der Elternabende. Die Klassenlehrerin betont, dass sie Michael wie jedes andere Kind in der Klasse behandelt. Nach einem Jahr zieht sie Resümee. Michael ist für die Klasse eine Bereicherung.

Felix

Mediennr.: 46 42843
 Format: Video-DVD, 20 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte
 Untertitel: Englisch

Regie: Andreas Utta
FSK/USK: LEHR-Programm

Felix, 12 Jahre alt, hat über das Internet die etwa gleichaltrige taubstumme Lena kennengelernt. Seine Beziehung hält er zunächst vor seinen Eltern geheim. Diese sind aber wegen des Verhaltens ihres Sohnes irritiert. Denn zunehmend zieht er sich zurück. Sie wissen nicht, dass er mit seiner Bekannten chattet und dass er die Gebärdensprache lernt.

Vor allem seine Mutter will wissen, was er heimlich treibt und taucht unverhofft in einer Raststätte an der Autobahn auf, als Felix sich dort mit Lena trifft und sich in der Gebärdensprache mit ihr unterhält. Als die Mutter ihn zur Rede stellt, begreift Lena, dass er hören und sprechen kann.

Sie glaubte bis dahin, dass Felix ebenfalls taubstumm ist, und fühlt sich nun von ihm hintergegangen. Erbozt verlässt sie die Raststätte und antwortet ihm nicht mehr im Chat. Felix ist verzweifelt. Doch der Vater bringt ihn auf eine Idee, wie er Lena wieder finden kann. Er sucht sie in der Gebärdenschule auf. Dort macht er ihr verständlich, warum er ihr vorgetäuscht hat, taubstumm zu sein...

Extras:
Kapitelanwahl, Begleitheft

Die Geschichte vom kleinen Muck

Mediennr.: 46 43067
Format: Video-DVD, 96 Min farbig
Sprache(n): Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Prod.land/-jahr: Deutsche Demokratische Republik 1953
Regie: Wolfgang Staudte
Literarische Vorlage: Wilhelm Hauff
FSK/USK: Freigeben ohne Altersbeschränkung

In einer Stadt im Orient lebt ein kleiner, buckliger alter Mann. Von den Kindern gehänselt und gejagt, zieht er sie eines Tages mit einer Geschichte in seinen Bann - seiner Geschichte: Ein kleiner Junge, Muck genannt, wird nach dem Tod seines Vaters von den bösen Verwandten aus dem Haus gejagt. Er zieht in die Wüste, um sein Glück zu suchen, und kommt zu einer wundersamen Alten. Hier gelangt er in den Besitz von rasenden Zauberpantoffeln und einem Stab, der vergrabene Schätze aufspürt. Muck glaubt, das Glück gefunden zu haben, und begibt sich in die nächste Stadt, um am Hofe des Sultans eine Stelle als Schnellläufer anzunehmen. Doch Mucks Karriere erregt den Neid der Höflinge, die ihn in ein Intrigenspiel verwickeln und aus dem Palast jagen.

Unterwegs entdeckt er das Geheimnis zweier ungewöhnlicher Feigenbäume, das ihn in die Lage versetzt, den Höflingen eine Lehre zu erteilen, indem er ihnen Eselohren an den Kopf zaubert. Er fordert seine gestohlenen Pantoffeln und das Stöckchen zurück und wandert wieder in die Wüste hinaus. Nicht Reichtum bedeutet Glück, sondern Freundschaft und Hilfsbereitschaft.

Extras:
Kapitelanwahl, Kurzfilm „Herr Daff macht eine Filmaufnahme“ (3:52 min), Märchen-Trailer

Im Rhythmus der Stille

Mediennr.: 46 42322
Format: Video-DVD, 59 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
Regie: Joachim Bihrer, Claus Hanischdörfer
FSK/USK: LEHR-Programm

Eine junge Frau steht vor dem Spiegel und schminkt sich - umgeben von einem permanenten dumpfen Rauschen. Was zuerst für einen technischen Fehler der DVD gehalten werden könnte, entpuppt sich als Geräuschkulisse, die für die taube Sarah Neef seit ihrer Geburt Alltag ist.

Sarah ist eine junge ehrgeizige Frau, die sich von der Behinderung nicht abhalten lässt, ihre Träume zu verwirklichen. Im Abitur erhielt sie Bestnoten. Dank ihrer Perfektion im Lippenlesen spricht sie mehrere Sprachen. Sie spielt Klavier und Flöte, ist seit ihrem 6. Lebensjahr Balletttänzerin und strebt eine künstlerische Karriere an.

Der Film zeigt, wie hart der Weg der Sarah Neef war, von jedem einzelnen Wort, das sie mühsam durch ihre engagierte Sprachtherapeutin und ihre Eltern lernte bis zur bejubelten Ballettaufführung im Heilbronner Theater kurz nach ihrem Abitur.

Extras:

Kapitelanwahl, Begleitheft

Inklusion

Mediennr.: 46 11057
 Format: Video-DVD, 21 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2013
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte
 Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte
 FSK/USK: LEHR-Programm

Clara (18) ist von Geburt an blind. Sie besucht die 12. Klasse, macht bald ihr Abitur und hat eine große Leidenschaft für Biathlon. Für sie bedeutet Inklusion, dass alle gleich angesehen werden und dass man ihnen individuelle Hilfestellungen anbieten sollte. Doch ihrer Meinung nach ist man von wirklicher Inklusion noch weit entfernt.

Tobias (15) nimmt mit anderen behinderten Kindern an den Übungsprogrammen der Freiwilligen Feuerwehr teil. Damit ist für ihn ein Traum in Erfüllung gegangen. Trotz seiner geistigen Behinderung ist er Angriffstruppführer und fühlt sich in der Gruppe integriert.

Maxi hat eine spastische Lähmung und sitzt in der 10. Klasse einer privaten Realschule neben Ludwig. Da er in seiner früheren Schule gemobbt wurde, hat sich für diese Lernstätte entschieden, wo in allen Klassen ca. 50% der Schüler behindert sind. Maxi war es, der Ludwig in die Klasse integrierte und Inklusion betrieb. Er meint, dass die Politik sich zu wenig Gedanken über die Umsetzung von Inklusion macht.

WAS IST INKLUSION? (1:20 min)

Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen, wenn keiner mehr draußen bleiben muss, wenn Unterschiedlichkeit zum Ziel führt, wenn Nebeneinander zum Miteinander wird und Ausnahmen zur Regel werden.

Extras:

Kapitelanwahl, Bilder, Grafik, Didaktische Hinweise, Arbeitsblätter - z.T. mit Lösungen, Texte (Filmtext, UN-Konvention, Infobroschüre), Programmstruktur, Weitere Medien (Beiheft)

Inklusion - gemeinsam anders

Mediennr.: 46 44375
 Format: Video-DVD, 89 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte

Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte
 Regie: Marc-Andreas Borchert
 FSK/USK: Ohne Altersbeschränkung

Paul und Steffi werden an einer Gesamtschule mit Inklusions-Klasse angenommen. Steffi ist intelligent und sitzt im Rollstuhl, der Junge ist geistig zurückgeblieben.

Schnell zeigt sich, dass die Schule vor allem personell nicht auf die beiden Jugendlichen eingestellt ist. Auch ihr engagierter Klassenlehrer, Albert Schwarz, kann das Manko nicht auffangen. Nicht nur die Lehrer, auch Steffi, Paul und die Mitschüler sind anfangs überfordert. Auf einem Elternabend fordern Eltern den Ausschluss respektive die Auswahl von Behinderten an regulären Schulen. Schwarz' Engagement gerät zum Streitpunkt zwischen ihm und seiner Frau. Und Schüler seiner Klasse äußern wiederum Unmut, da sie sich vernachlässigt fühlen.

Die Theater-AG führt mit Paul und Steffi ein Rhythmical auf. Nach der erfolgreichen und umjubelnden Aufführung wird Paul nach einem Missverständnis handgreiflich. Das Kollegium entscheidet, dass Paul die Schule verlassen muss. Steffi kann weiterhin die reguläre Schule besuchen.

Extras:
 Kapitelnwahl, Begleitheft

Kevin stottert

Lasst mich reden!

Mediennr.: 46 10586
 Format: Video-DVD, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Georg Bussek
 FSK/USK: LEHR-Programm

Kevin, 13 Jahre alt, leidet unter seiner Krankheit. Schon sein erster Schultag ist ihm peinlich gewesen. Den Fußballverein hat er verlassen, weil sein Trainer ihn nicht ernst genommen hat. Nach einer rasanten Fahrt auf der Go-Kart-Bahn erzählt er unter Tränen, dass er sich nicht vorstellen kann, mit dem Stottern zu leben.

Er entschließt sich, an einer Sprachtherapie teilzunehmen. Während er im "Off" von seinen Enttäuschungen über die langsamen Fortschritte erzählt, sind seine verbesserten Sprachfertigkeiten deutlich hörbar. Wieder zu Hause erzählt er, dass es sein Ziel sei, das Stottern genauso zu kontrollieren wie das Motorrad.

Extras:
 Kapitelnwahl, Arbeitsblätter, Begleitheft, Unterrichtsentwurf
 (Begleitkarte)

Klassenleben

Mediennr.: 46 42725
 Format: Video-DVD, 87 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel: Deutsch
 Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte
 Prod.land/-jahr: Deutschland 2007
 Regie: Hubertus Siegert
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

In der Klasse 5d der Fläming-Grundschule in Berlin sind vier von 20 Kindern behindert, eines davon sogar schwerst mehrfach behindert. Trotz solcher vermeintlicher Einschränkungen des Unterrichts erweist sich die Klasse als hoch motiviert, mit überdurchschnittlichem Niveau und einem ausgeprägten Gemeinschaftssinn.

Der Film begleitet die Kinder bei der Inszenierung eines Schultheaterspiels, bei ihren Exkursionen, beim individuellen und gemeinsamen Lernen, beim Spielen im Pausenhof. Er zeigt ihre Erlebnisse, ihre Lernerfolge, ihren Bewusstwerdungsprozess als soziale Wesen, aber auch ihre Zweifel, ihre Sorgen und Nöte. Zugleich vermittelt er, was Schule auch heute noch bedeutet: die Mühsal des Lernens, die täglichen Konflikte, der richtige Umgang auch mit den Fehlern und Schwächen der Lehrerin, hier einer strengen, aber toleranten und um Kommunikation bemühten Klassenleiterin.

Extras:

Kapitelanwahl, zusätzliche Szenen, Podiumsdiskussion mit dem Regisseur, der Schulleitung, der Klassenlehrerin u.a., Trailer, Links

Die kleine Verkäuferin der Sonne ("La petite vendeuse de soleil")

Mediennr.: 46 32368
 Format: Video-DVD, 90 Min farbig
 Sprache(n): Wolof
 Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
 Prod.land/-jahr: Frankreich, Schweiz 2004
 Regie: Djibril Diop Mambéty
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

DIE KLEINE VERKÄUFERIN (42:44 min)

In den Straßen von Dakar liegt seit langer Zeit der Straßenverkauf von Zeitungen fest in der Hand von Jungen. Doch eines Tages wird dieses Vorrecht in Frage gestellt. Sili, ein zwölfjähriges Mädchen, das an Krücken geht und bislang nur vom Betteln gelebt hat, beschließt, es den Jungen gleich zu tun. Auch sie will wie alle anderen Zeitungen verkaufen. "Was für Männer gilt, gilt auch für Frauen."

Sili lernt die erbarmungslose Welt der kleinen Zeitungsverkäufer kennen. Doch zugleich erfährt sie hier die Erfüllung neuer Träume und erlebt echte Freundschaft.

DAS LOS (44:08 min)

„Marigo träumt von seinem Instrument, der ‚Congoma‘, die die boshafte Vermieterin aufgrund ausgebliebener Mietzahlungen konfisziert hat. Um es zurückzubekommen, kauft sich Marigo ein Los der Staatslotterie. Ein kostbares Dokument, das er sorgfältig an seine Türe klebt, damit es niemand entdeckt. Und wie es das Schicksal will, gewinnt seine Nummer. Zu seinem Ärger jedoch hat Marigo das Los allzu gründlich an der Tür festgeklebt. Er muss sie letztlich aus den Angeln reißen und sie zum Schalter der Staatslotterie tragen. Doch die für die Auszahlung unerlässliche Kontrollnummer befindet sich auf der Rückseite des angeklebten Lottoscheins. Das Los muss also um jeden Preis herunter, aber so, dass die Kontrollnummer keinen Schaden nimmt. Da hat Marigo eine geniale Idee...

Extras:

Interview, Biographie, Filmografie

Die Kunst sich die Schuhe zu binden

Mediennr.: 46 32777
 Format: Video-DVD, 97 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch
 Audiodeskription in Deutsch für Hörgeschädigte

Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte
 Prod.land/-jahr: Schweden 1997
 Regie: Lena Koppel
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Alex lebt mit seiner Freundin Lisa und seiner kleinen Tochter Josefine zusammen. Er versetzt die beiden ständig und bringt als arbeitsloser Schauspieler auch kein Geld nach Hause. Lisa findet das verantwortungslos und setzt ihn vor die Tür. Gezwungenermaßen muss Alex sich eine neue Bleibe und einen Job suchen.

In einem Heim für Menschen mit Behinderungen findet er eine Anstellung auf Probe. Seine Schützlinge mögen ihn, da er endlich Abwechslung in den straff durchorganisierten Alltag bringt. Als Alex die Gesangkünste der Gruppe entdeckt, will er sie bei einer TV-Talentshow anmelden - eine Idee, mit der bei den Behinderten auf Begeisterung und bei deren Eltern auf massive Widerstände stößt. Gemeinsam mit der Gruppe wächst Alex über sich hinaus und lernt Verantwortung zu übernehmen.

Extras:

Kapitelanwahl, Kinotrailer

Lesen.Schreiben.Stören

Kinder in der "Inklusion"

Mediennr.: 46 44864
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012
 Regie: Katharina Wolff
 FSK/USK: INFO-Programm

Der 11-jährige Vincent hatte an der Grundschule immer wieder den Unterricht gestört und sollte ursprünglich auf eine Förderschule für Verhaltensauffällige geschickt werden. Rebecca (15 J.) ist körperbehindert, leidet an einer seltenen Wachstumskrankheit und wurde an einer anderen Schule gemobbt. Jetzt sitzt sie neben Johanna (13 J.), einer Asperger-Autistin, in einer neu gebildeten Inklusionsklasse im gemeinsamen Unterricht für behinderte und nichtbehinderte Kinder der Sekundarstufe 1. Alle drei Schüler mit Handicap erhoffen sich zum Schuljahresbeginn im August 2012, dass sie im integrativen Unterricht die Anerkennung bekommen, die sie zuvor so vermisst hatten. Vincent drückt das auf seine "coole" Weise so aus: "Hauptsache, ich muss nicht zum Trottel-College!"

Der Film begleitet die drei Schüler, ihre Lehrer, Schulleiter und Eltern ein knappes halbes Jahr lang und versucht dabei zu erkunden, ob die von der UNO vorgegebene "Inklusion" von Schülern mit und ohne Handicap unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen in Deutschland überhaupt gelingen kann und ob es sich lohnt, dafür - aus Geldmangel - Förderschulen generell dicht zu machen.

Extras:

Kapitelanwahl, Zieldifferenten Unterricht Mathematik - Kl. 5 (10:30 min), Auf dem Weg zur "Inklusiven" Schule (9:15 min), Schülervertreter-Versammlung: Gedanken zur Inklusion (6:30 min), Links und Dokumente

Lisanne

Mediennr.: 46 41922
 Format: Video-DVD, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Lars-Gunnar Lotz

FSK/USK: LEHR-Programm

Ein junger Mann möchte seiner 15-jährigen Schwester Lisanne, die das Down-Syndrom hat, ihren großen Traum erfüllen: mit dem Auto nach Dänemark ans Meer zu fahren. Unterwegs bleiben sie in einem kleinen Dorf mit Motorschaden liegen.

Lisanne lässt sich von ihrem Wunsch allerdings nicht abbringen und macht sich, mit allem nötigen Gepäck beladen, allein auf den Weg zum nächsten Bahnhof. Sie löst mit dem Geld ihres Bruders eine Karte nach Dänemark und wartet auf den Zug. Da ihr niemand hilft, aus den anhaltenden Zügen den richtigen herauszufinden, setzt sie sich schließlich allein und verzweifelt auf eine Bank am Bahnsteig und sehnt sich ihren Bruder herbei. Dieser hat sich besorgt auf die Suche nach seiner behinderten Schwester gemacht. Schließlich findet er sie weinend auf der Bank am Bahnsteig. Voller Glück, sie wiedergefunden zu haben, verspricht er ihr, die Reise nach Dänemark mit dem Zug fortzusetzen. Am Ende gelangen sie an das ersehnte Meer.

Extras:

Kapitelanwahl, Making-Of, Bilder, Infoblätter, Begleitheft

London liegt am Nordpol

Mediennr.: 46 43475
 Format: Video-DVD, 20 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Achim Wendel
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Ein heißer Sommertag: der geistig Behinderte Peter (15) geht mit seiner Mutter ins Freibad. Dort trifft er auf Laura und ihre Clique. Obwohl Peter sich gern in der Fantasie-Welt seiner Comic-Helden versteckt und davon träumt, wie sein Idol Großes zu bewegen, um Anerkennung zu bekommen, versucht er Kontakt zu den anderen aufzunehmen. Seine Versuche führen zwar nicht zum Erfolg, aber er macht eine Entwicklung durch, die ebenso realistisch wie beeindruckend ist.

Extras:

Making Of, Workshops zum Film, Interviews, Outtakes, Szenenbilder, Arbeitshilfe, Cast Crew, Dialogliste, Poster, Pressemappe

Macropolis

Mediennr.: 46 44882
 Format: Video-DVD, 8 Min farbig
 Sprache(n): ohne Kommentar
 Prod.land/-jahr: Großbritannien 2012
 Regie: Joel Simon
 FSK/USK: LEHR-Programm

In einer Spielzeugfabrik entkommen zwei fehlerhaft produzierte Figuren (Hund und Katze) der Entsorgung. Sie freunden sich an und beschließen, den anderen Spielzeugfiguren zu folgen, die in einem Kleinlastwagen gestapelt wurden, um an die Spielzeuggläden ausgeliefert zu werden.

Auf der Suche nach dem Transporter irren sie durch die Stadt. Doch immer scheinen sie zu langsam zu sein oder zu spät zu kommen. Plötzlich stehen sie vor einem Spielzeugladen, in dessen Schaufenster lauter originalverpackte Katzen- und Hundefiguren ausgestellt sind. Endlich haben sie ihr Ziel erreicht, schleichen sich in den Laden und stellen sich zu ihren makellosen Kumpanen ins Schaufenster. Ein kleiner Junge mit Piratenhut sieht sie. Ihm sind der Hund mit dem Holzbein und die einäugige Katze mit der schwarzen Augenklappe viel interessantere Begleiter als all die anderen Puppen, die alle perfekt und gleich aussehen.

Extras:

Bilder, Kurzbeschreibung, Einsatzmöglichkeiten, Inhaltsangabe, Zur Gestaltung des Films, Tipps und Hinweise für Multiplikatoren, Arbeitsblätter

Mich gibt's auch noch

Ein Film über Geschwister von Menschen mit Behinderung

Mediennr.:	46 68714
Format:	Video-DVD, 62 Min farbig
Prod.land/-jahr:	Deutschland 2012
FSK/USK:	Freigegeben ohne Altersbeschränkung

GETRENNT VEREINT (15 min)

Verenas älterer Bruder David hat eine Mischbehinderung aus Down-Syndrom und Autismus. Als ihre Mutter vor sieben Jahren schwer an Krebs erkrankte, musste David ins Heim. Seit dem Tod der Mutter wohnt Verena mit ihrem Vater allein. Alle drei Wochen kommt David zu Besuch.

IM SCHATTEN MEINES BRUDERS (10 min)

Lucie (15) hat einen 13-jährigen Bruder mit Mischbehinderung. Oft ist sie neidisch auf ihn, weil er nach ihrem Empfinden mehr Beachtung von ihrer Mutter bekommt als sie.

MIT HASEN REDEN (8 min)

Lucy lebt mit ihren Eltern und ihrer Schwester, die geistig und körperlich behindert ist, auf einem Bauernhof. Durch die Pflege, die die Schwester beansprucht, merkt Lucy, dass weniger Zeit für sie selbst bleibt.

TASNIM (11 min)

Die 16-jährige Tasnim kommt aus einer Familie mit Migrationshintergrund. Einer ihrer Schwestern hat eine Entwicklungsverzögerung und ist zudem fast blind.

MEHR ALS EIN GROSSER BRUDER (14 min)

Alexander (18) lebt seit der Trennung seiner Eltern mit seiner Mutter und seiner geistig behinderten Schwester Sarah. Mit der Zeit hat er gegenüber seiner Schwester immer mehr eine Erzieherrolle eingenommen. Sein Traum, ins Ausland zu gehen, steht hinter der Fürsorge für Sarah.

DOPPELLEBEN (15 min)

Sara hat eine Zwillingschwester, die auf intensive Pflege angewiesen ist. Trotz der Behinderung kann sich Sara ein Leben ohne Sophia nicht vorstellen und bindet sie in ihre Zukunftspläne mit ein.

LAST UND LIEBE (10 min)

Jana (17) kümmert sich intensiv um ihre Schwester, die aufgrund ihrer Behinderung viel Aufmerksamkeit einfordert.

MEIN FREDERIK (12 min)

Frauke (12) beschreibt das Zusammenleben mit ihrem jüngeren Bruder, der einen vorgeburtlichen Schlaganfall erlitt.

DAS TOLLSTE, WAS MIR PASSIERT IST (28 min)

Ihr Bruder kam mit einem Down-Syndrom auf die Welt, als sie 11 und ihre Schwester 7 war. "Unsere Leben als Kinder war in diesem Moment zu Ende". Für sie ist ihr Bruder trotz der Behinderung das große Glück ihres Lebens.

EIN GESCHÜTZTER RAUM (10 min)

Marlies Winkelheide, Sozialwissenschaftlerin, spricht über ihre Erfahrungen aus der langjährigen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Geschwistern von Menschen mit Behinderung

Monika

Mediennr.: 46 44506
 Format: Video-DVD, 52 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Durch eine missglückte Augen-OP ist Monika plötzlich erblindet. Während ihre alkoholranke Mutter völlig verzweifelt ist und mit der Situation nicht zurechtkommt, fasst Monika nach dem ersten Schock in einer Blindenschule wieder frischen Mut.

Hier erfährt sie zum ersten Mal die Unterstützung, nach der sie sich immer gesehnt hat. Sie hat sogar eine Ausbildung als Physiotherapeutin in Aussicht. Doch ihre neue Unabhängigkeit schmeckt nicht jedem, vor allem nicht ihrer Mutter...

Extras:

Trailer, Diashow (7:20 min)

Otto Weidt – „Ein stiller Held“

Widerstand im Nazideutschland

Mediennr.: 46 10553
 Format: Video-DVD, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 FSK/USK: LEHR-Programm

Im Zweiten Weltkrieg gelang es Otto Weidt, mit einer kleinen Bürstenfabrik blinde und taubstumme Juden lange Zeit vor der Deportation zu bewahren. Er bestach wiederholt Gestapo und Arbeitsverwaltung. Als selbst das nichts mehr nützte, suchte er verstärkt nach Verstecken für seine Mitarbeiter. Im Februar 1943 flog Weidt auf. Doch er kümmerte sich weiterhin um sie - auch als sie in die KZs verschleppt wurden. Die jüdische SchauspielerIn Inge Deutschkron, ehemalige Sekretärin Otto Weidts, erinnert sich.

Extras:

Kapitelanwahl, Begleitheft, Verwendung im Unterricht
 (Begleitkarte)

Das Pferd auf dem Balkon

Mediennr.: 46 71693
 Format: Video-DVD, 90 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Österreich 2012
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel: Englisch
 Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte
 Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte
 Regie: Hüseyin Tabak
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Der 10jährige Mika ist ein außergewöhnlicher Junge. Alles was mit Mathematik zu tun hat, fasziniert ihn. Er nimmt manchmal Dinge wahr, die andere nicht sehen. Witze versteht er nicht und wenn er nicht zu einer ganz bestimmten Uhrzeit sein Essen bekommt, kann er sehr wütend werden. Der Kontakt mit anderen Menschen fällt ihm schwer und in der Schule hat er keine Freunde. Mika hat das Asperger-Syndrom, eine leichte Form von Autismus.

Eines Nachts entdeckt Mika ein Pferd auf dem Balkon der gegenüberliegenden Wohnung des neuen Nachbarn Sascha, der es bei einer Tombola gewonnen hat. Bucephalus - so der Name des Pferdes - und Mika verstehen sich sofort. Als Mika das erste Mal auf dem Pferd sitzen darf, ist er wie verwandelt. Doch Sascha muss Bucephalus verkaufen, um seine Spielschulden zu bezahlen. Der einzige Ausweg scheint der Schlachthof. Zum Glück hat Mika die gleichaltrige Dana und Hedi, seine Ersatzoma, an seiner Seite...

Extras:

Kapitelanwahl, Deleted Scenes, Making of, Trailer, Hoppalas

Renn, wenn Du kannst

Mediennr.: 46 32688
 Format: Video-DVD, 112 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Sprache(n): Deutsch
 Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte
 Untertitel: Englisch
 Regie: Dietrich Brüggemann
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Ben, ein junger, querschnittsgelähmter Mann, beschimpft jeden, der sich um ihn kümmert - auch Christian, seinen Zivildienstleistenden. Der geht aber erstaunlich gelassen mit den Anfeindungen um. Und schließlich werden die beiden Freunde.

Eines Tages begegnet ihnen die eigensinnige Cellostudentin Annika. Beide verlieben sich in sie. Annika ist hin- und hergerissen: Zunächst fühlt sie sich zu dem fröhlichen, leichtfüßigen Christian hingezogen. Ben glaubt, keine Chance bei ihr zu haben. Er geht davon aus, als körperlich behinderter Mensch nicht attraktiv für sie zu sein. Doch es kommt anders. Er und Annika kommen sich näher, auch körperlich. Zwischen ihnen entwickelt sich eine Beziehung, die sie an ihre emotionalen Grenzen stoßen lässt...

Extras:

Kapitelanwahl, Die lustige Version (35 min), Castings, Animationsfiguren, Audiokommentar des Filmteams

Der rote Schal

Mediennr.: 46 44462
 Format: Video-DVD, 9 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Regie: Hans-Peter Lübke
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Vera und Richard kennen sich über den Chat. Dass Richard gehörlos ist, weiß Vera nicht. Und so zeigt Richard auch keine Reaktionen, als Vera ihn bei ihrem ersten Treffen anspricht.

Verstört geht sie davon. Dabei fällt ihr roter Schal auf den Boden. Richard hebt ihn auf, legt ihn um sich und geht davon. Als Vera den Verlust bemerkt, sieht sie Richard, der - ohne sie zu sehen - an ihr vorbeigeht. Vera ist neugierig und folgt ihm. Vor einem Cafe bleibt sie stehen. Drinnen

sieht sie Richard - mit ihrem Schal. Er unterhält sich in Gebärdensprache mit Gleichaltrigen. Vera betritt das Cafe...

Extras:

Interviews, Inhaltsangabe des Films in Gebärdensprache, Making of

Rot wie der Himmel

Mediennr.: 46 42775
 Format: Video-DVD, 96 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Cristiano Bortone
 Sprache(n): Deutsch, Italienisch
 Untertitel: Deutsch

Italien in den 70er Jahren: Der 10-jährige Mirco lebt mit seinen Eltern in einer kleinen toskanischen Stadt. Eines Tages hat ein Missgeschick schlimme Folgen für Mirco: er verletzt sich an den Augen und verliert seine Sehkraft. Da in den 70er Jahren sehbehinderte Kinder keine Regelschule besuchen dürfen, wird Mirco in ein Internat nach Genua geschickt. Er wehrt sich trotzig gegen die neue Umgebung, die ihm feindlich und ungerecht erscheint. Doch dann entdeckt er die Welt der Töne und damit eine neue Leidenschaft. Gemeinsam mit seinem neuen Freund Felice und der Nachbarstochter Francesca entwickelt er ein Hörspiel, das immer mehr Kinder des Internates zum Mitmachen animiert. Doch das begeisterte Treiben der Jungen stößt beim Direktor auf erbitterten Widerstand. Als Mirco der Schule verweisen werden soll, ergreift sein Lehrer Don Giulio Partei für ihn. Gemeinsam mit den Kindern bringt er das Hörspiel auf die Bühne und läutet damit an der Schule eine neue pädagogische Ära ein.

Extras:

Kapitelanwahl, Bildergalerien, Klangbilder, Fotos von pfiffigen Erfindungen für Blinde, 2 Filmausschnitte aus "Die Blindgänger", "Braille Eier" aus "Die Sendung mit der Maus", Interview mit dem deutschen Sprecher von Mirco, Trickboxx: Geräusche und Synchronisation, Einsatzmöglichkeiten im Unterricht, Methodische Vorschläge, Der Film in 18 Kapiteln, Wahrnehmung und Sinne, Gesellschaftliche Veränderungen im Laufe der Zeit, Medienkompetenz - Variationen des Erzählens, Medienkompetenz - Ton im Film, Links zum Thema, Arbeitsblätter

Selbst ist der Mensch

Eine Filmreihe über Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung

Mediennr.: 46 73370
 Format: Video-DVD, 178 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2014
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Der Auszug aus dem Elternhaus stellt für die meisten Menschen mit Behinderung eine besondere Herausforderung dar.

In den Filmen wird das Alltagsleben von Menschen mit Behinderung in verschiedenen Wohnformen porträtiert: im Elternhaus, ambulant betreutes Wohnen, Leben in Wohngemeinschaften, stationär betreutes Wohnen im Wohnheim oder völlig selbstständiges Wohnen ganz alleine. Der Fokus liegt auf der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.

Es geht um folg. Fragen: Wie erleben und wie wichtig ist für junge Menschen mit Behinderung Selbstständigkeit und Selbstbestimmung? Wie ist das Alltagsleben in Abhängigkeit zu der jeweiligen Wohnform (Freizeitgestaltung, Schule, Arbeit, Freunde, Liebe/ Sexualität)? Wodurch wird die Selbstständigkeit unterstützt oder eingeschränkt, welche Autonomiekonflikte gibt es

hierzu mit betreuenden Eltern, professionellen Betreuern o. ä.? Wie können junge Menschen mit und ohne Behinderung gemeinschaftlich und gleichberechtigt in dieser Gesellschaft glücklich zusammen leben? Was sind die Vorteile von Inklusion für beide Teile und wo findet Ausgrenzung statt?

Die Titel der Einzelfilme:

DVD 1

1. Umzug ins Leben - Hilfe zu selbstbestimmtem Wohnen in Wohngemeinschaften und in eigenen Wohnungen für junge Menschen mit geistiger Behinderung (63 min)
2. Jetzt wird's Zeit - Drei junge Menschen ziehen von zu Hause aus (16 min)
3. Rund um die Uhr - Alleine Wohnen mit 24-Stunden-Assistenz (21 min)

DVD 2

1. Jeder, wie er kann - eine Wohnstätte von Menschen mit Behinderungen (25 min)
2. Für mich bestimme ich - Corinna zieht ins ambulant betreute Wohnen (7 min)
3. Zimmernachbar - Leben im Internat des Berufsbildungswerks Volmarstein (8 min)
4. Das kann man fühlen - Eine junge Frau erzählt von ihrem Leben mit einer starken Seh- und Hörbehinderung (10 min)
5. Das ist unsere Herausforderung - Mehtap erzählt von den Hürden im Alltag, die man als Rollstuhlfahrerin - auch ohne Hilfe - bewerkstelligen muss (8 min)
6. Michael - im Herzen verrückt (4 Min)
7. Interview mit Lorenz Bahr über Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung (8 min)
8. Interview mit Gabriele Hennig-Gruber von der Lebenshilfe Dortmund über das Probewohnen (8 min)

Der Sieg

Mediennr.: 46 43366
 Format: Video-DVD, 8 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998
 Regie: Robert Krause

Geschäftiges Treiben in einer Sporthalle: Ein Barren-Turner bereitet sich auf seinen Wettkampf vor. Kraftvoll und elegant beginnt er seine Übung - es ist eine perfekte Show, bis bei einem spektakulären Salto rückwärts eine Hand ins Leere greift. Unter den entsetzten Blicken des Trainers stürzt der Athlet zu Boden und bleibt schwerverletzt liegen. Der Unfall hat ihn zu einem Krüppel gemacht. Für den Rest seines Lebens ist er querschnittsgelähmt. Doch er kehrt an das Gerät zurück.

Mühsam zieht er sich an den Barrenholmen nach oben, senkt die Augen und setzt bedächtig die zitternden Füße auf den Boden - Füße, die nicht mehr gehorchen wollen.

Der Trainer betritt die Halle, sieht erstaunt zu, wie der Athlet sich zentimeterweise an den Holmen vorwärtsbewegt. Sein Erstaunen weicht erleichterter Freude, als sich die beiden nach dieser Kraftanstrengung in den Armen liegen.

Ein Tick anders

Mediennr.: 46 32743
 Format: Video-DVD, 85 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Regie: Andi Røgenhagen
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Die 17-jährige Eva hat das Tourette-Syndrom, eine neuropsychiatrische Erkrankung. Wenn sie einen „Schluckauf im Gehirn“ hat, zuckt ihr Gesicht oder sie bombardiert ihr Gegenüber mit

obszönen Beschimpfungen. Soziale Kontakte meidet Eva deshalb. Die Schule hat sie geschmissen. Unglücklich ist Eva aber nicht. Ihre Familie steht zu ihr und bei Streifzügen durch den Wald ist sie ganz bei sich.

Als Evas Vater arbeitslos wird und einen neuen Job in Berlin findet, ist ihre private Idylle bedroht. Damit sie nicht in die Großstadt ziehen muss, will Eva selbst Geld verdienen, muss dafür aber ihre Angst vor der Außenwelt überwinden.

Extras:

Kapitelanwahl, Making of, Arschlichtsong-Clip, Trailershow

Uwe geht zu Fuß

Mediennr.: 46 43961
 Format: Video-DVD, 34 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Florian von Westerholt
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Uwe Pelzel, Jahrgang 1943, ist 1. Betreuer des Fußballvereins, Schauspieler der Theatergruppe. Er spielte Tennis, war Löffelträger der Altheikendorfer Knochenbruchgilde, Dirigent der Show-Brass Band und Kassierer beim Rassegeflügelzuchtverein.

Mit 66 Jahren ist er einer der ältesten Menschen mit Down-Syndrom in Deutschland. Eine Schule hat er nie besucht. Bis heute kann er weder lesen noch schreiben. Arbeit hat er trotzdem gefunden - irgendjemand in Heikendorf, einer 8000-Seelen-Gemeinde in der Nähe von Kiel, hatte immer eine Beschäftigung für ihn. Und für die Gemeinde ist das Zusammenleben mit Uwe Pelzel eine Bereicherung.

Extras:

Kapitelanwahl, Begleitheft

Vergiss mein nicht

Mediennr.: 46 44803
 Format: Video-DVD, 88 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012
 Regie: David Sieveking
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Die Mutter des Dokumentarfilmers David Sieveking leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht David für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein. Er pflegt seine Mutter, während sein Vater für einige Zeit neue Kraft tankt.

David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Dokumentarfilmer in einer Person. Obwohl sich Gretels Krankheit immer deutlicher zeigt, verliert die Frau nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihren Sohn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu und von einer anderen Seite kennen. Sie verliert ihr Gedächtnis, ihren Sinn fürs Sprechen, gewinnt aber etwas anderes: eine entwaffnende Ehrlichkeit und Unschuld, gepaart mit überraschendem Wortwitz und weiser Poesie. Das Filmprojekt ist eine Liebeserklärung an das Leben und die Familie.

Extras:

Kapitelanwahl, Making of, Expertengespräch, Einführung in den Film, Biographien von Gretel und Malte Sieveking, Zur Produktion, Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und in der Bildungsarbeit, Demenz - Themen von A bis Z, Unterrichtsvorschläge, Methoden und Materialien, Infobögen, Arbeitsblätter, Bildergalerie (Filmstills, Bilder zum Thema, Bilder Gretel

Sieveking, Postkarten), Auszug aus dem Hörbuch "Vergiss mein nicht" (8:29 min), Präsentationen ("Was ist Demenz?" "Biologie und Demenz"), Medien- und Linktipps

Veronika

Mediennr.: 46 74189
 Format: Video-DVD, 7 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Regie: Michael Mark
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Veronika ist autistisch, dazu mehrfach körperlich behindert. Als sie noch ein Kind war, bescheinigten ihr die Ärzte ein IQ von Null. Niemand konnte sich vorstellen, dass Veronika über einen hellwachen Geist verfügt. Mittlerweile studiert sie im sechsten Semester, verfasst Geschichten und lässt sie durch andere aufschreiben und erzählen.

Mark Michel hat Veronika zuhause besucht und ihren Alltag beobachtet. Ihre symbolisch-sinnlichen Erzählungen werden untermalt von märchenhaft anmutenden Sandmalereien. Ein Portrait einer außergewöhnlichen und starken jungen Frau. (mit Auszügen aus der Erzählung "Das Sandmännchen" von Veronika Raila)

Vincent will meer

Mediennr.: 46 43512
 Format: Video-DVD, 91 Min farbig
 Sprache: Deutsch
 Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Ralf Huettner
 Literarische Vorlage: Max von der Grün
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren / Feiertagsfrei

Vincent leidet am Tourette-Syndrom. Als seine Mutter stirbt, will er ihr ihren letzten Wunsch, einmal noch das Meer zu sehen, erfüllen. Mit ihrer Asche in einer Bonbondose flieht er aus der Klinik und macht sich in einem gestohlenen Wagen auf den Weg nach Italien. Begleitet wird er von der magersüchtigen Marie und dem Zwangsneurotiker Alex. Die drei setzen alles daran, das Leben in der ungewohnten Freiheit auf ihre Weise zu meistern. Verfolgt werden sie von Vincents Vater und der behandelnden Ärztin. Am Ende der Reise ist zwar niemand geheilt, aber alles ist anders.

Extras:

Kapitelanwahl, Making of, Interviews, Deleted Scenes, Blick hinter die Kulissen, Audiokommentar, Darstellerinfos

Vorstadtkrokodile

Mediennr.: 46 43092
 Format: Video-DVD, 98 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Christian Ditter
 Literarische Vorlage: Max von der Grün
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Der zehnjährige Hannes wächst bei seiner allein erziehenden Mutter auf. Sein großer Traum ist es, von der Kinderclique der "Vorstadtkrokodile" aufgenommen zu werden. Bei der dafür notwendigen Mutprobe gerät Hannes in Lebensgefahr. Erst in letzter Minute wird er von Kai gerettet, der auch unbedingt zur Bande gehören möchte. Kai sitzt im Rollstuhl und wird von den "Vorstadtkrokodilen" viel gehänselt. Für sie ist er nur der "Spasti", der noch nicht mal wegrennen kann, wenn's brenzlig wird. Als Kai einen nächtlichen Einbruch beobachtet, wird er plötzlich interessant für die Clique. Doch er will nur reden, wenn er mitkommen darf. Mit seiner Hilfe und mit viel Ideenreichtum und Mut machen sich die "Vorstadtkrokodile" daran, den Fall zu lösen und es mit der jugendlichen Einbrecherbande aufzunehmen.

Extras:

Kapitelanwahl, Making Of, Deleted and Extended Scenes, Outtakes, Interviews, Blick hinter die Kulissen, Darstellerinfos/Profile, Musikvideos "Apollo 3", Casting Recall, Teaser & Trailer, Merchandising mit Anspiel-Ausschnitten, Premierenfotos, Vorschau, Drehbuch, Schul-Filmheft (Begleitkarte)

Westfalen in historischen Filmen

- In den Spuren Vater Bodelschwings

Ein Film der diakonischen Einrichtung Bethel aus dem Jahr 1931

Mediennr.: 46 42167
 Format: Video-DVD, 80 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Regie: Gertrud David
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die Bodelschwingschen Anstalten erkannten den Wert des seinerzeit noch jungen und populären Mediums "Film" und nutzten ihn zur Information und Bildung breiter Bevölkerungsschichten. Während die ersten Produktionen noch Kurzfilme mit dokumentarischem Charakter waren, wurde 1931 erstmals ein Spielfilm produziert. Er trug den Titel "In den Spuren Vater Bodelschwings" und porträtierte anhand der Hauptperson des jungen Theologen Karl Hilting, der nach Bethel geht, um dort "praktisches Christentum" zu leben, die Einrichtungen, das Leben und die normativen Werte der Bodelschwingschen Anstalten.

Dieser ursprünglich 90-minütige Stummfilm wurde gekürzt, unter Verwendung der originalen Zwischentitel mit einem Kommentartext versehen und stellenweise mit Musik unterlegt.

Extras:

Kapitelanwahl
 (Beiheft)

Wir sehen uns

Einblicke in die Lebenswelt junger Menschen mit Sehbehinderungen

Mediennr.: 46 44259
 Format: Video-DVD, 107 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Sprache(n): Deutsch
 Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte
 Regie: Christoph Müller
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Susanne (16) geht auf eine Regelschule. Von Geburt an hat sie nur eine geringe Restsehfähigkeit, kann aber durch eine spezielle Linse mit einem Auge etwa 25 % Sehstärke erreichen. Sie ist sehr selbstständig, fährt Fahrrad, hat viele Freundinnen und ein eigenes Pferd. Besonders der Reiterhof spielt in Susannes Leben eine zentrale Rolle, hier ist sie akzeptiert und engagiert. Sie selbst sagt von sich, dass sie ihr Leben als völlig normal empfindet - und genau das strahlt sie auch aus.

Florian (22) hat eine unheilbare fortschreitende Netzhauterkrankung und nur noch eine sehr geringe Restsehfähigkeit. Er hat sich fest in den Kopf gesetzt, eine Ausbildung als Audio Engineer zu machen. Da er zur Orientierung auf fremde Hilfe angewiesen ist, möchte er einen Blindenführhund haben. Daraus entsteht ein heftiger bürokratischer Streit mit der Krankenkasse, den er aber letztlich gewinnt.

Jacqueline (17) hat Augenkrebs und ist seit ihrer Kindheit vollständig blind. Sie besucht eine Förderschule, fühlt sich aber zunehmend unterfordert. Dies und die Angst vor der gefährlichen Erkrankung führen zu seelischen Konflikten. Gleichzeitig hat sie einen unbändigen Lebenswillen. Mit der Erblindung kommt sie gut zurecht, hat ein verblüffendes Orientierungsvermögen und ein ausgeprägtes Körpergefühl. Ihr Ziel ist es, auf einer Regelschule das Abitur zu machen und mit Mitte 20 eine Familie zu haben.

Extras:

Kapitelanwahl

Zeig mir deine Welt

Mediennr.: 46 72395
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2013
 Sprache(n): Deutsch
 FSK/USK: LEHR-Programm

Kai Pflaume besucht junge Menschen mit Down-Syndrom und erlebt sie in ihren Familien und in ihrem privaten wie auch beruflichen Umfeld.

Ottavio (28) lebt seit seiner Geburt bei seiner Großmutter. Er begeistert sich für's Trommeln, Michael Jackson und die Friseurin, mit der Ottavio gerne flirtet.

Verenas (22) lebt mit ihrer Mutter und ihren beiden Brüdern zusammen. Sie arbeitet in einer Wäscherei. Kai Pflaume besucht sie dort und arbeitet einen Tag lang mit.

Sebastian (34) besucht seine Oma, zu der er eine enge Beziehung hat, und erzählt von seinem Beruf, seiner Liebe und Partnerschaft. Außerdem gibt er Einblicke in seine Berliner Künstler-WG, in der auch seine Freundin lebt.

Ronja (22) arbeitet in einer Großküche. Sie ist sehr glücklich mit ihrer Arbeit und versteht sich gut mit ihrem Chef. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrem Bruder zusammen. Eines ihrer Hobbys ist das Reiten.

Extras:

Kapitelanwahl, Infos zum Film und zu den Materialien, Didaktisch-methodische Tipps, Textblatt, Infoblätter, Arbeitsblätter, Szenenbilder, Making of, Medien- und Linktipps

Ziemlich beste Freunde

Mediennr.: 46 44388
 Format: Video-DVD, 108 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Frankreich 2011
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel: Deutsch, Französisch
 Audiodeskription in Deutsch für Hörgeschädigte

Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte
Regie: Eric Toledano, Oliver Nakache
FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Philippe und Driss leben in Welten, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten: Während der eine dem Pariser Großbürgertum angehört, ist der andere in der Banlieue zu Hause. Philippe entspricht dem Bild eines distinguierten Feingeists, Driss ist ein großmäuliger Kleinkrimineller. Die beiden begegnen sich, als der gelähmte Philippe einen neuen Pfleger sucht. Obwohl Driss auf den ersten Blick die denkbar schlechteste Wahl zu sein scheint, entscheidet sich Philippe für ihn.

Denn Driss' unverschämte Art ist für ihn ein willkommenes Gegenmittel gegen das ihm schwer erträgliche Mitleid der anderen. Anfangs ist Driss, der sich für die Stelle nur pro forma beworben hat, mit den Aufgaben eines Pflegers vollkommen überfordert. Doch nach und nach wächst er in seine neue Rolle hinein. Aus einer anfänglichen Zweckbeziehung entwickelt sich eine vertrauensvolle Freundschaft, die beide verändert. Philippe entdeckt die Lust am Leben neu und Driss lernt, nicht nur für seinen Freund, sondern auch für sich und seine Familie Verantwortung zu übernehmen.

Extras:

Kapitelanwahl, Kinotrailer, Audiokommentar der Regisseure und Hauptdarsteller, Begleitheft